



6. Hauptversammlung Förderverein Skilift Habkern

Mittwoch, 2. Mai 2018, 20.15 Uhr im Gasthof Bären in Habkern

Traktanden

1. Begrüssung
 2. Wahl Stimmenzähler
 3. Protokoll der 5. Hauptversammlung vom 3. Mai 2017
 4. Jahresbericht des Präsidenten
 5. Transaktionen förderverein -> Skilift Habkern-Sattelegg AG
 6. Jahresrechnung 2017
 7. Entlastung des Vorstandes
 8. Wahlen Vorstand
 9. Verschiedenes
-

1. Begrüssung

Res Michel begrüsst 20 Mitglieder des fördervereins skilift habkern ganz herzlich zur 6. Hauptversammlung.

Ebenso viele Entschuldigungen sind eingegangen. Die Abmeldungen sind auf einer Liste vermerkt.

2. Wahl Stimmenzähler

Andreas Michel schlägt vor, die Stimmenzähler im Laufe der Versammlung bei Bedarf zu bestimmen. Dieses Vorgehen heissen die Anwesenden stillschweigend gut.

3. Protokoll der 5. Hauptversammlung vom 3. Mai 2017

Das Protokoll konnte auf der Website eingesehen werden. Es wird genehmigt und Andreina Mark Zurbuchen für die Abfassung gedankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Andreas Michel fasst die wichtigsten Ereignisse und Aktionen des vergangenen Vereinsjahres zusammen:

Endlich liegt im Dezember eine schöne Schicht Schnee auf unseren Pisten und dem Betrieb des Skilifts über Weihnachten/Neujahr steht nichts im Wege. Leider, wie so oft in den letzten Jahren, kommt der Regen aber bereits Ende Dezember und vermiest uns das wichtige Geschäft in der Altjahrswoche.

Im Januar ist der Betrieb kaum möglich. Dafür sieht es im Februar, was den Schnee betrifft, wieder gut aus. Leider sieht es da mit den Gästen und dem Wetter nicht allzu



gut aus. Um dies zu veranschaulichen haben die Mitarbeiter an der Kasse eine kleine Statistik aufgestellt: Während 18 Tagen im Februar wurden 724 Gäste, 2937 Fahrten und Fr. 7135.– Einnahmen registriert (ohne Adler-Riesenslalom, Bodelimeisterschaft und Schülerrennen Schule Habkern). Diese Zahlen entsprechen im Durchschnitt ca. 40 Gästen pro Tag (wobei es auch Tage mit zwei Gästen gibt!); ca. 163 Fahrten/Tag, ca. Fr. 9.85 Einnahmen pro Gast, ca. Fr. 396.40 Einnahmen pro Tag. Wird der Skilift mit dem minimalen Personalbestand von drei Personen betrieben, belaufen sich die Lohnkosten auf etwa Fr. 500.–. Dazu kommen die Pistenfahrzeug-Fahrer und die Fahrzeuge, die in etwa Fr. 1500.– Kosten verursachen sowie die Stromkosten für den Betrieb der Anlage. Diese kurze, ungenaue! (fehlende Einnahmen der Saisonkarten) Zusammenstellung der Kosten für einen Betriebstag zeigen deutlich auf, wie nötig der Förderverein für den Skilift Habkern ist.

Wir fragen uns, wo die Gäste in der Sportferien-Periode bleiben. Was müssen wir unternehmen, damit die Schneesportler wieder gerne nach Habkern kommen? Eine kleine Möglichkeit besteht darin, dass wir kleinen Kindern einen «Zauberteppich» zur Verfügung stellen. Die Erfahrung zeigt, dass Kinder, die in Habkern Skifahren gelernt haben, uns in 15 bis 20 Jahren mit ihren Familien wieder besuchen – somit eine nachhaltige Investition.

Erfreulich ist nach wie vor die Unterstützung der Mitglieder des Vereins. Die Jahresbeiträge werden zeitgerecht einbezahlt. Der Verein hat momentan 170 Mitglieder die sich folgendermassen aufteilen: Premium: 3, Master: 7, Standard: 12, Gold: 48, Silber: 40, Bronze: 60. Zwei Mitglieder sind im letzten Vereinsjahr leider verstorben. Wir suchen weiterhin nach Möglichkeiten, neue Vereinsmitglieder zu werben. Ideen nehmen wir dankbar auf.

Die mit dem Rechnungsversand 2017 versandte Umfrage betreffend Sommernutzung der Anlage hat Folgendes ergeben: 40 Antworten haben wir zurückerhalten, davon wollen 32, dass der Skilift so erhalten bleibt wie er ist. Gegenüber einer Sommernutzung sind sehr viele Mitglieder skeptisch eingestellt. Die Angst ist gross, dass Habkern zu einem «Alpen-Disneyland» werden könnte. Nach wie vor werden die Ruhe und Beschaulichkeit als grösstes Plus angeschaut. Wir vom Skilift können dies nachvollziehen. Für uns ist es aber wichtig, dass wir auf eine eventuelle Schliessung des Übungslifts Brunner rechtzeitig reagieren. Unter Traktandum 5 werden wir mehr darüber sagen.

Ganz besonders danke ich Andreina und Frank für ihre ausgezeichnete Arbeit. Ohne ihren grossen Einsatz würde der Verein nicht existieren! Ich wünsche allen Anwesenden einen schönen Sommer. Wir freuen uns schon heute auf eine schnee- und gästereiche Saison 2018/19.

5. Transaktionen vom fsh an die Skilift AG

Andreas Michel erteilt Jens Frutiger, Kassier der Skilift AG, das Wort: Trotz super Pisten und motivierten Mitarbeitern schliesst die Jahresrechnung der Skilift AG wiederum mit einem Defizit um die 60'000 Franken. Trotz fast doppelt so vielen Betriebstagen waren die Einnahmen gleich hoch wie im Winter 2016/17.



Andreas Michel umreißt die betriebliche und finanzielle Situation der Skilift AG. Um die Schliessung des Übungslifts Brunner aufzufangen, hat die Skilift AG beschlossen, einen Zauberteppich anzuschaffen. Die Kosten für diese Anschaffung belaufen sich auf ca. Fr. 70'000.– bis Fr. 75'000.–.

Martin Maier, Verwaltungsratspräsident der Skilift AG, orientiert die fsh-Mitglieder über die geplante Beschaffung: Der VR der Skilift AG will in die Familienfreundlichkeit und -attraktivität investieren. Bedingung ist jedoch, dass die Finanzierung sichergestellt ist. Die Skilift AG kann dies nicht selber garantieren. Sie ist auf finanzielle Unterstützung durch Partner angewiesen. Die Kosten sollen durch die Skilift AG, den Förderverein, die Einwohnergemeinde und die Skischule getragen werden. Neben den finanziellen wurden auch rechtliche Abklärungen getroffen. Einer Winternutzung steht nichts im Wege.

Der Förderverein schlägt der Versammlung vor, Fr. 80'000.– an die Skilift AG zu überweisen. Davon werden ca. Fr. 60'000.– benötigt, um das Defizit der vergangenen Saison aufzufangen. Die restlichen Fr. 20'000.– werden zu einer allfälligen Anschaffung des Zauberteppichs verwendet.

Roland Brunner, Vertreter der Skischule Habkern, begrüsst eine solche Anschaffung sehr.

Auf die Frage von Peter Blumenstein, wie viele Personen es für den Betrieb des Zauberteppichs braucht, erläutert Andreas Michel, dass die sicherheitstechnischen Kontrollen zwei Mal täglich durch das Skiliftpersonal durchgeführt werden müssen. Weiter ist angedacht, dass die SchneesportlehrerInnen instruiert werden, um bei Störungen reagieren zu können.

Ueli Wyss unterstreicht, dass es dem Zweck des fsh entspricht, den Skilift zu unterstützen. Das Kinder-Gelände ist eine gute Investition zur Attraktivitätssteigerung und ein positives Signal zugunsten der Familien.

Die Versammlung heisst den Antrag des fsh-Vorstandes, den Beitrag von 80'000 Franken an die Skilift Habkern-Sattelegg AG zu übertragen, einstimmig gut.

Martin Maier dankt den fsh-Mitgliedern für das Vertrauen und den Goodwill gegenüber den Ideen des VR.

6. Jahresrechnung 2017

Frank Siegenthaler präsentiert die Jahresrechnung mit einem Ertragstotal von 60'443.15 (davon 54'100.– Mitgliederbeiträge und 6'250.– Spenden). Bei einem Betriebsaufwand von 85'194.45 weist die Erfolgsrechnung des fsh per 31.12.2017 ein Jahresergebnis von –24'996.70 Franken aus. Der Kassier weist darauf hin, dass die Skilift AG ohne den Support des fsh nicht mehr lebensfähig wäre. Das fsh-Vermögen ist die «Eisige Reserve» bei unvorhergesehenen Lücken oder Aufwänden in der Skilift-Rechnung.

Bilanz: Der förderverein skilift habkern (fsh) verfügt über ein Eigenkapital von 71'128.01 Franken.

Die Mitglieder des fördervereins fsh nehmen das positive Rechnungsergebnis mit Freude zur Kenntnis und genehmigen die Jahresrechnung einstimmig.

Der Bericht des Revisors Manuel Scheller von der Scheller & Partner AG, Interlaken, attestiert dem Kassier ausgezeichnete, korrekte Arbeit und wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

7. Entlastung des Vorstandes

Die Rechnung wird ohne weitere Wortmeldungen einstimmig gutgeheissen und dem Vorstand Entlastung erteilt.

8. Wahlen

Gerade Kalenderjahre sind im förderverein Wahljahre. Die Vorstandsmitglieder arbeiten nun bereits sechs Jahre im fsh-Vorstand. Alle sind bereit, sich für weitere zwei Jahre wählen zu lassen. 2020 wird es voraussichtlich Änderungen geben. Somit bleibt Zeit, diese gut vorzubereiten.

Präsident Andreas Michel, Kassier Frank Siegenthaler und Sekretärin Andreina Mark Zurbuchen werden von den fsh-Mitgliedern für eine weitere Amtsperiode gewählt. Mit Applaus bedanken sich die Anwesenden für ihr Engagement.

Die Revisionsstelle wird durch die Mitglieder ebenfalls für zwei weitere Jahre gewählt.

9. Verschiedenes

– fsh-Präsident Andreas Michel informiert zum Schluss der Sitzung, dass er sich an der diesjährigen Generalversammlung der Skilift Habkern-Sattelegg AG aus dem Verwaltungsrat zurückzieht. Er ist dankbar für die sehr spannende, interessante und intensive Zeit. Die Arbeit für den förderverein führt er mit vollem Elan weiter!

– Gemeindepräsident Markus Karlen dankt den Vorstandsmitgliedern im Namen der Gemeinde für ihr ehrenamtliches Engagement. Das in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich. Chapeau!

Er – und wohl eine breite Öffentlichkeit – sind erstaunt, dass die Skilift AG trotz einer schönen Anzahl an Betriebstagen keinen positiven Rechnungsabschluss präsentieren kann.

– Frank Siegenthaler dankt Andreas Michel für sein beherztes, überzeugtes und grosses Engagement zum Wohle des fsh.

Damit ist die 6. Hauptversammlung des fördervereins Skilift Habkern um 21.10 Uhr geschlossen.



Habkern, im Mai 2018

Der Präsident: Andreas Michel

Die Sekretärin: Andreina Mark Zurbuchen



Entschuldigungen 6. Hauptversammlung vom 2. Mai 2018

Ernst Surbeck
Katrín und Matthias Strupler
P. Rügsegger AG
Interlaken Tourismus
Scheller & Partner
Gemeinderat Ringgenberg
Simon Margot
Rolf von Allmen GmbH
Susanne Balmer Gerber
Daniel Gerber-Balmer
Gemeinderat Unterseen
Peter Zurbuchen
Fam. Gloor
Christian Blatter
Käthi Blatter
M. Michel
Norm Aufzüge AG Bern
Amacher Ringgenberg
Susanne Hammel
Andrea Hammel
Rosmarie Zurbuchen
Walter Zybach, Habkern Tourismus